

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

08.07.2024

King Mongkut's University of Technology Thonburi, Thailand 2023/2024, SS 2024

Programm: Overseas

Aufenthalt: 15.01.2024 - 31.05.2024

Studiengang: Product Development, Materials and Production, EQF-Level 2

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums zu informieren, habe ich zuerst einen Freund gefragt, der an einer anderen Universität in Bangkok studiert hatte. Er erzählte mir begeistert, wie schön Bangkok ist und wie freundlich die Menschen dort sind. Daraufhin habe ich mich gezielt über die Universitäten in Thailand informiert, die noch freie Austauschplätze hatten, und die Lehrangebote auf deren Webseiten durchsehen.

Da ich am Ende meines Studiums stand, suchte ich nach speziellen Fächern. Die Bewerbung um den Austauschplatz war zunächst schwierig, weil ich die von mir gewählten Fächer bereits unterschrieben angeben musste. Kurz darauf erfuhr ich jedoch, dass diese in dem Semester nicht angeboten wurden. Stattdessen erhielt ich eine Liste mit alternativen, ähnlichen Kursen. Zusätzlich wollte ich meine Projektarbeit in einem anderen Fachbereich schreiben, als den, für den ich mich beworben hatte, was zu weiteren Herausforderungen führte. Dadurch kam die Bestätigung meiner Annahme relativ spät.

Mein Tipp für andere Studierende: Die KMUTT (King Mongkut's University of Technology Thonburi) verwendet ihr eigenes Learning Agreement. Ich empfehle, zuerst deren Version auszufüllen und abzuschicken. Ich hatte sowohl das Learning Agreement der TUHH als auch das der KMUTT ausgefüllt, was zu unnötigen Verzögerungen führte. Eine gute Strategie wäre, zunächst das Agreement der KMUTT auszufüllen, dieses zu klären und dann das der TUHH nachzuholen. Ganz wichtig: Die KMUTT benötigt auch eine Unterschrift der Studiengangsleitung der TUHH, also muss auch diese rechtzeitig informiert werden.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung auf mein Auslandsstudium an der KMUTT in Bangkok war umfassend und erforderte gute Planung. Die KMUTT verlangt bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen. Es wurde auch eine gesundheitliche Begutachtung gefordert, wofür ich einen Arzt aufsuchen musste. Es ist notwendig notwendige Impfungen im Voraus zu planen, da diese mit mindestens einer Woche Abstand verabreicht werden müssen.

Ein wesentlicher Schritt ist die Beantragung des Visums, die online und relativ einfach ist. Das Visum wurde bei mir innerhalb von ein bis zwei Wochen ausgestellt.

Die KMUTT bot in der ersten Woche Einführungskurse, darunter Sprachkurse und Muay Thai an, für die man sich frühzeitig bewerben musste, da die Plätze begrenzt waren. Diese Kurse waren eine tolle Möglichkeit, sich einzuleben und erste Kontakte zu knüpfen.

Insgesamt war eine gründliche Vorbereitung unerlässlich für einen reibungslosen Start. Mein Tipp: Beginnt frühzeitig mit der Planung und kümmert euch rechtzeitig um Visa und gesundheitliche Nachweise. Die Teilnahme an den Einführungskursen ist sehr zu empfehlen.

Unterkunft & Kosten

Während meines Auslandsstudiums an der KMUTT konnte ich von der Wohnunterstützung der Uni profitieren. Auf der KMUTT-Website findet man Informationen zu Unterkünften, und man kann über Google Forms eine Unterkunft reservieren. Das International Office übernimmt dann den Rest. Das Bezahlen musste erst bei Ankunft in Thailand stattfinden. Aufgrund der hohen Nachfrage war meine Unterkunft zu Beginn nicht verfügbar, sodass ich die ersten Tage in einem Hotel verbringen musste.

Ich wohnte letztlich in der Cosmo Residence, nur 5-10 Minuten von der Universität entfernt. Ich empfehle jede Unterkunft entlang der Hauptstraße, da hier kleine Busse für nur 8 Baht genutzt werden können. In der Cosmo Residence wohnten fast alle anderen internationale Studenten, wodurch es leicht war, neue Leute kennenzulernen.

Die Miete inklusive Strom und Wasser betrug etwa 200 Euro, und die monatlichen Kosten für unbegrenztes Datenvolumen nur etwa 10 Euro. Da die meisten Wohnungen keine Küchen haben, verpflegt man sich für rund 5 Euro pro Tag in lokalen Restaurants. Ein Semesterticket gibt es nicht, aber die kleinen Busse sind ausreichend. Zum Stadtzentrum nimmt man am besten ein günstiges Taxi über Apps wie Bolt oder Grab.

Die Lebenshaltungskosten inkl. Miete, Verpflegung, etc. betrugen also letztendlich ca. 300 bis 350 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

In der Woche vor Semesterstart gab es eine Orientierungswoche und Sprachkurse, für die man sich anmelden musste. Während der Orientierungswoche lernte man die "Buddies" kennen, an die man sich bei Fragen wenden konnte. Es folgte auch ein späterer Ausflug. Eine Abholung vom Flughafen wurde nicht angeboten.

Alle Ansprechpartner stellte man uns gleich zu Beginn vor. Es gab ein Meeting mit der Betreuung des entsprechenden Studiengangs, die bei der Anmeldung von Kursen oder bei Fragen half.

Vor Ort – Belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich studierte an der Faculty for Mechanical Engineering, belegte aber auch Kurse aus dem Computer Science Bereich und schrieb meine Projektarbeit am Institute for Field Robotics. Zur Kurszusammenstellung sah ich zuerst das Curriculum durch und trug meine Auswahl ins Learning Agreement ein. Letztendlich belegte ich Kurse in "Continuum Mechanics", "Artificial Intelligence and Machine Learning" sowie meine Projektarbeit im Bereich Robotics.

Da ich zeitlich durch meine Projektarbeit eingespannt war, musste ich mich von der Continuum Mechanics Klasse abmelden. Die Benotung in meinen anderen Kursen erfolgte durch eine mündliche Präsentation und Hausaufgaben.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Das Campusleben war bei mir etwas einzigartig, da ich von 3 verschiedenen Dekanaten Veranstaltungen hatte. Zunächst hatte ich Kontakt zu meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen im Bereich Mechanical Engineering. Doch nach dem ich Continuum Mechanics nicht weiter belegt hatte, hatte ich nicht mehr viel Kontakt zu diesen. Die Computer Science Vorlesung die ich hatte war online. Mein Alltag drehte sich hauptsächlich um meine Projektarbeit am Institute of Field Robotics. Dort verstand ich mich gut mit den thailändischen Studierenden, und wir verbrachten regelmäßig Zeit miteinander, gingen essen und besuchten Märkte.

Universitätsaktivitäten oder studentische Initiativen nahm ich nicht wahr. Einen Stammtisch für internationale Studierende gab es meines Wissens nach nicht. Einige Wochen lang nahm ich am Muay Thai Training teil, jedoch ohne weitere Studierende. Badminton ist sehr beliebt unter den Studierenden, doch konnte ich aufgrund meines vollen Zeitplans nicht teilnehmen.

Formalitäten vor Ort

Für Telefon- und Internetanschluss empfehle ich einen Besuch im AIS Store in einer Mall, da dort oft Englisch gesprochen wird. Alternativ kann eine SIM-Karte bei 7-Eleven gekauft werden. In meiner Unterkunft gab es schnellen Internetanschluss mit eigenem Router für jedes Zimmer.

Ich habe auch ein Bankkonto eröffnet, was unkompliziert war. Man wird vom International Office darauf hingewiesen, dass das Konto am Ende des Semesters wieder geschlossen werden muss, was ich allerdings von anderen Studierenden von anderen Universitäten nicht gehört habe. Zur Eröffnung benötigt man den Reisepass und ein Certificate of Enrollment der Universität.

Ein wichtiger Punkt ist die Visumverlängerung, da das erste Visum nur für 90 Tage gilt. Die Wartezeit vor Ort betrug etwa neun Stunden, daher empfehle ich, frühzeitig einen Termin zu buchen und alle nötigen Unterlagen, einschließlich des e-Visas, griffbereit zu haben.

Es ist hilfreich, sich frühzeitig um die Formalitäten zu kümmern und alle erforderlichen Dokumente bereitzuhalten, um unnötigen Stress zu vermeiden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Mein Auslandsaufenthalt in Thailand war eine großartige Erfahrung. Thailand ist ein wunderschönes Land mit freundlichen Menschen, und ich würde jederzeit wieder ein Semester dort verbringen. Die Universität war gut, und die Lage außerhalb der Stadt war kein Nachteil, da Bangkok oft sehr voll ist.

Bangkok bietet unzählige Freizeitmöglichkeiten, und auch Reisen innerhalb Thailands sind lohnenswert. Innerhalb weniger Stunden erreicht man traumhafte Orte. Für Studierende ist Thailand eine der besten Optionen in Asien, da es vergleichsweise günstig ist.

Ein Highlight war der Besuch im Nationalpark Khao Yai, wo ich eine beeindruckende Tierwelt erlebte und sogar einen wilden Elefanten sah. Wer Strände liebt, sollte die thailändischen Inseln besuchen. Die Strände in Krabi und den Inseln darum gehören zu den schönsten, die ich je gesehen habe. Tauchen auf Koh Tao soll laut vieler Einheimischer und Touristen weltweit zu den besten Erlebnissen gehören.

Auch Reisen in den Norden nach Chiang Mai, Chiang Rai und Pai sind empfehlenswert, um mehr von der Natur zu sehen. Jede Stadt in Thailand hat beeindruckende Tempel, die einen Besuch wert sind.

Insgesamt habe ich viel gelernt und zahlreiche wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	erikscherpe@googlemail.com erik.scherpe@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja